

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 30 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittag.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Köhle, Buchdruckerei in Groß-Ottella.

Verantwortlich für die Redaktion H. Köhle in Groß-Ottella.

Nummer 75

Freitag, den 26. Juni 1914

13. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorfer-Ottella, 25. Juni 1914.

Der Bezirksausschuß der Adniglichen Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt hielt gestern vormittag seine 6. öffentliche Sitzung unter dem Vorsitz des Amtshauptmanns Geh. Regierungsrats Dr. v. Hübel ab. Genehmigt wurden folgende Schankkonzessionsgesuche: Bruno Köhler in Weizdorf um Uebertragung der Erlaubnis zum Ausschank von Milch, Kaffee, Selterswasser und Limonaden sowie um Ausdehnung der Schankbefugnis auf Beerensaft und einfaches Bier in Flaschen in dem Verkaufsaume auf dem Grundstück Ottellisten-Str. 28 in Kaufa-Friedersdorf und Ernst Bieges in Kaufa zum Ausschank von Bier und Branntwein in der Stiegele-Lantane (Uebertragung). Weiter genehmigte bezw. beschlossene der Bezirksausschuß das Ortsgesetz über die Bereinigung der Gemeinden Kaufa mit Friedersdorf, Weizdorf und Gornitz.

Patentkammer zusammengefasst vom Patentbureau O. Krüger & Co., Dresden Schloßstraße 2. Hermann Dürrig u. Emil Dürrig, Reichendach bei Königsdorf, Schlamm- und Saugpumpe. (Sm.) — Fa. C. Hermann Hausmann, Großhain, Schutzvorrichtung für die Schwungradäder von Schrotmühlen. (Sm.)

Die Bedeutung des Schwimmens für Frauen und Mädchen wird immer mehr erkannt. Ganz abgesehen von der erfrischenden Wirkung eines Bades auf Körper und Geist, sind auch die bei der Ausübung des Schwimmportes in Betracht kommenden Muskel- und Gelenkbewegungen von solcher Mannigfaltigkeit, daß keine Muskelgruppe des Körpers unbetätigt und kein Gelenk unbewegt bleibt. Obwohl nun der Schwimmsport auf voller Höhe steht und die Zahl der des Schwimmens kundigen Frauen und Mädchen auch nicht unbedeutend ist, so nützt doch nur ein verschwindend kleiner Teil derselben diese edle Kunst zur Kräftigung und Erhaltung des Körpers aus. Weist wird das Wasser nur an ganz besonders heißen Sommertagen aufgesucht, um vor der Hitze zu flüchten. Und wieviel größer ist die Zahl derer, die sich jeder Bewegung in freier Luft entziehen und sich von jedem tüchtigen Lüftungsmittel fern halten. Gerade diese sind es, welche zuerst erkranken denn ihr Körper ist nicht gestärkt und nicht abgehärtet. Zahlreiche bedeutende Frauenärzte haben schon oft auf die günstige Einwirkung des Schwimmens in gesundheitlicher Hinsicht hingewiesen und hervorgehoben, daß das Schwimmen tatsächlich ein Jungbrunnen für die Frau ist.

Lehrgänge für Lehrer an Fortbildungsschulen. Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts veranstaltet auch dieses Jahr wieder zwei Lehrgänge für Lehrer an den Fortbildungsschulen zur Vertiefung in den Lehrstoff und in die Unterrichtsmethode auf den Gebieten der Berufs- und der Volksschule. Der erste Lehrgang wird jetzt in den neuen, mit zahlreichen Lehrwerkstätten ausgestatteten Fortbildungsschule in Chemnitz abgehalten. Zur Lehrer an den ländlichen Fortbildungsschulen soll vom 24. August bis 19. September in der mit dem Realgymnasium Döbeln verbundenen höheren Landwirtschaftsschule der zweite Lehrgang abgehalten werden. Den Teilnehmern werden angemessene Beihilfen gewährt.

Von Lehrerbildung in Sachsen. Von den sächsischen Seminaren gingen diesem Jahre 644 Schulanfänger ab.

Da von ihnen 305 zunächst ihrer Militärpflicht genügen, blieben 339 zur Verfügung der Schulbehörden. Nur 17 von ihnen konnten ihre Lehrtätigkeit sogleich unter normalen Verhältnissen, als Hilfslehrer, aufnehmen; 114 konnten zunächst nur als Blatte in den Schuldienst eingestellt werden; 8 beabsichtigen in außersächsischen Diensten, 11 in Privatdienst zu gehen, und 174 waren am 1. Tage des neuen Schuljahres überhaupt ohne Anstellung und damit ohne Einkommen. Wenn sich im Laufe des Jahres auch manches daran ändert, so zeigen diese Zahlen doch: die Anstellungsverhältnisse der jungen Lehrer sind in Sachsen auch heute noch — und vermutlich noch auf lange hinaus — außerordentlich ungünstig.

Wer ist verpflichtet, eine Vormundschaft anzunehmen. Es gibt Leute, welche glauben, mit sich selbst gerate zu tun zu haben oder die aus anderen Gründen jedweder Amtsfunktion abhold sind, die etwa mit einer Arbeit oder einer Verantwortung verbunden ist. Am wenigsten beliebt ist das Amt eines Vormunds. Die Leute befürchten, daß sie neben der Arbeit und Verantwortung auch noch gelegentliche Geldausgaben haben werden. Nach dem Rechtsstandpunkte ist jeder Deutsche verpflichtet, eine Vormundschaft, die ihm vom Vormundschaftsgericht angetragen wird, zu übernehmen, sofern nicht gesetzliche Gründe für eine Ablehnung vorhanden sind. Diese Gründe sind ausdrücklich im § 1786 des Bürgerlichen Gesetzbuches angegeben. Eine Vormundschaft kann nur abgelehnt werden von Frauen, von Personen über 60 Jahren, von Familienvätern mit mehr als vier ehelichen und unehelichen Kindern, von Personen, welche an Krankheit oder Gebrechen leiden, von solchen, die wegen zu großer Entfernung des Wohnsitzes vom Orte des Gerichts die Vormundschaft nicht ohne besondere Befähigung führen können, dann von solcher die schon eine Vormundschaft inne haben und endlich von solchen, die zur Sicherstellung bezüglich des Vermögens der Mündel angehalten werden. Wer keinen dieser Gründe ins Feld führen kann, ist also nicht nur verpflichtet, die Vormundschaft zu übernehmen, sondern er ist auch für den etwaigen Schaden verantwortlich, der dem Mündel dadurch entsteht, daß er seine Bestellung als Vormund verweigert hat. Uebrigens kann das Vormundschaftsgericht den zum Vormund Ausgewählten durch Ordnungsstrafen bis zu 300 Mark zur Uebernahme der Vormundschaft anhalten.

Plätze belegen gibt es nicht! Das Organ der Gastwirte schreibt: In Konzertsälen, Gastwirtschaften, bei Aufführungen usw. sieht man sehr oft, daß Tische meistens aber Stühle, mit Kleidungsstücken belegt oder auch nur umgelegt sind, um damit anzuzeigen, daß der Stuhl „besetzt“ ist, daß man noch jemand erwartet. Vielfach geschieht dies aber auch, weil man unter sich setzen und bleiben will und keine fremde Person am Tische haben möchte. Ist der Besuch des Lokales sehr stark, mangelt es an Plätzen so gibt das Belegen von Stühlen vielfach Ursache zu Kertzer und Streitigkeiten. Von Rechts wegen ist das Umlegen von Stühlen nicht gestattet, mindestens entstehen keine rechtlichen Verbindlichkeiten für Dritte daraus. Jeder darf sich setzen, wohin er will oder auch den Stuhl fortnehmen. Nur in 2 Fällen hat der neue Gast sich zu fügen, nämlich wenn es sich um nummerierte Plätze handelt und dieser höher bezahlt werden, als andere, und wenn der Wirt selbst ganze Tische nebst Stühlen durch ein angeklebtes Schild als „Reserviert“

oder „Bestellt“ bezeichnet hat. Auch in solchen Fällen wird ein Gast sich fügen müssen, wenn erkennbar ist, daß ein Stuhl nur vorübergehend nicht besetzt ist, z. B. wenn ein Glas Bier davorsteht, und daraus hervorgeht, daß der Gast sich nur auf eine Weile entfernt hat.

Königsdrück. Der Ende Mai durch die hiesige Schutzmannschaft festgenommene Fahrraddieb ist jetzt als ein gewisser Luppert aus Delitzsch festgesetzt worden. Er wurde von der Staatsanwaltschaft Braunschweig, Halle und Hildesheim verurteilt. In Verhite unternahm er einen gegliederten Ausbruch aus dem Gefängnis und erlangte dadurch die Freiheit, bis er hier wieder vom Schicksal ereilt wurde. Auch im hiesigen Amtsgericht war der Verdacht begründet, daß er auszubuchen beabsichtigt.

Dresden. Zwei russische Taschendiebe sind durch die Aufmerksamkeit eines Verkäufers auf dem Hauptbahnhof festgenommen worden. Der Verkäufer hatte seit einiger Zeit zwei Männer und eine Frau beobachtet, die sich mit Bahnsteigkarten Zugang zu den D-Zügen verschaffen und sich nach Aufahrt der Züge immer im Speisesaal des Hauptbahnhofes trafen. Die beiden Männer saßen in den Zug ein, während die Frau auf dem Bahnsteige entlang ging. Jedenfalls haben die Männer im Zuge die Diebstähle ausgeführt und der Frau aus den Waggonsfenstern die Diebstehute herausgegeben. Am Sonntag hatten sich die drei Gauner wieder zu dem 5.00 Uhr nachmittags nach Görlitz abgehenden Schnellzuge eingefunden, wobei ein Mann und die Frau festgenommen werden konnten, während der zweite Mann entkam. Zweifellos kommen die Diebe für eine Reihe von Diebstählen in den D-Zügen und auf dem hiesigen Hauptbahnhofe in Frage.

Heute wurde von der Kriminalpolizei ein gewisser Dr. Klumenthal verhaftet. Angeblich soll derselbe Pläne über eine Festung an eine fremde Macht übermitteln haben.

In der sächsischen Gießerei- und Maschinenfabrik haben am Dienstag auch die Form- und Gießereiarbeiter die Arbeit wieder aufgenommen, jedoch das Werk jetzt in allen seinen Abteilungen wieder voll im Betrieb ist.

Ramen. Die Stelle des hiesigen Bezirksarztes soll am 1. August d. J. von neuem besetzt werden.

Vauyen. Vom hiesigen Landgericht wurde der 17-jährige Steinarbeiter Weiz aus Steinigtwoldendorf wegen schweren Diebstahls zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Nach einer Strafverhütung sollte er am 9. Mai 1914 nach der Zwangsarbeitsanstalt zu Dörschendorf gebracht werden. Unterwegs leitete er während der Fahrt durch das Klotzschdörfchenfenster des Zuges und entwich. Er trieb sich nun umher und näherte sich vom Diebstahl.

Freiberg. Auf der Branders Straße vor der Fabrik von Köhler u. Hildebrandt in Freiberg kollidierte am Montag gegen Mittag ein von Brand kommendes Automobil, in dem sich der Besitzer Herr Baummeister Emmrich und ein Fahrgast befand, mit einem in derselben Richtung fahrenden Weizger, als dieses von der linken Straßenseite her in den Fabrikhof einlenken wollte. Das Auto, das auf der rechten Seite herabgefahren kam, wurde in den Straßengraben geschleudert und zertrümmert. Von den Insassen wurde der Fahrgast schwer verletzt.

Am Montag sind hier mehrere schwere Gewitter niedergegangen. In der Stadt hat der Blitz nachts mehrfach eingeschlagen, ohne jedoch zu landen. In Heydorf bei Niederzschona wurde durch Blitzschlag das Anwesen des Wirtschaftsbefizers Köhler vollständig eingäschert. Inventar und Vieh konnten gerettet

werden. Am 20. gegen 10 Uhr schlug der Blitz in die Scheune des Gutbesizers Heinrich Köhler in Niederzschona und äscherte das Anwesen vollständig ein.

Schwarzenberg. Auf der Staatsstraße wurde am Sonntag ein toter Mann aufgefunden. Die Sektion ergab, daß er von einem Auto überfahren und liegen gelassen worden ist.

Crimmitschau. In der hiesigen Webindustrie herrscht seit einiger Zeit ein sehr flotter Geschäftsgang, so daß es in verschiedenen Betrieben an Webern mangelt. Die letzte Krise hielt über drei Jahre an, wodurch viele Arbeiter abwanderten oder sich anderen Berufen zuwandten. Und diese Arbeiter fehlen jetzt. Die Nachfrage nach Herren- und Damenstoffen ist jetzt reger, sodaß die Webereien kaum eingehalten werden können.

Treuen i. B. Wie erst jetzt bekannt wird, erhielt hier die Schnitwarengeschäfts-Inhaberin Frau verm. Rothens einen Expressbrief. In dem Briefe, der in Treuen zur Post gegeben worden war, wurde die Frau aufgefordert, in einem mitgeführten Beutel bis spätestens vormittags 11 Uhr 50 Mark auf dem Wege ihres verstorbenen Mannes mitzubringen. Die Frau übergab den Brief der Polizei, während sie den Beutel natürlich ohne den gewünschten Inhalt nach der bezeichneten Stelle brachte. Ein Sohn der Frau begab sich auf die Baur. Gegen 3 Uhr nachmittags erschien ein Mann von kräftiger Statur an dem betreffenden Grabe und nahm den Beutel an sich. Da dieser aber leer war, kehrte er nochmals zurück offenbar um nachzusehen, ob der erhoffte Inhalt nicht etwa dem Beutel entfallen sei. Dann entfernte sich der Mann wieder und schlug den Weg nach dem Schützenhause ein, unauffällig verfolgt von dem Sohne der Frau Rothens. Am Schützenhause gelang es diesem mit Hilfe eines befreundeten Herren, den Täter zu fassen. Es ist ein in Delitzsch i. B. wohnhafter Markthelfer namens Götz, Vater von drei Kindern. Er gab an, die Tat aus Not begangen zu haben.

Die englischen Suffragetten erregen glücklicherweise zurzeit in der europäischen Frauenwelt weniger Aufsehen als die neuen Pariser Toiletten. Wer sich davon ein umfassendes Bild machen will, der nehme die neueste Nummer des tonangebenden Modemodellblatts „Große Modenwelt“, mit Jahrevignette, Verlag Soga Henry Schwerin, G. m. b. H., Berlin W. 57, zur Hand, in der er eine große Anzahl dieser Neuheiten in mustergetreuen Zeichnungen vorfindet. Und dabei legt dieses vorzügliche Blatt nebenbei noch leichtverständlich, wie auch die Leserfreundliche sich das eleganteste Kostüm für wenig Geld selbst herstellen kann. Jeder 1. Monatsnummer liegt ein großes farbenprächtig illustriertes Modemodell bei. Abonnements auf „Große Modenwelt“ mit Jahrevignette (man achte genau auf den Titel) zu 1 Mark vierteljährlich, wofür 6 Nummern geliefert werden, nehmen sämtliche Buchhandlungen und Postanstalten entgegen. Probenummern bei erbeten und durch den Verlag John Henry Schwerin, G. m. b. H., Berlin W. 57.

MANOLI Dandii
Jetzt auch mit u-ohne Mundstück



Die neue Manöverordnung.

Kriegsmäßige Friedensübungen.

Sechs Jahre hindurch hat die alte Manöverordnung gute Dienste getan, aber den immer gesteigerten Ansprüchen unserer Zeit...

Die veränderten Bedingungen, mit denen man in einem Zukunftskriege zu rechnen hat, erfordern es, daß die Friedensausbildung...

Die Übungen der Brigaden auf dem Truppenübungsplatz enthielten wohl den früheren keinen grundsätzlichen Wandel...

Darum sind aber die Neuerungen der Manöverordnung nicht beschränkt. Die Erweiterung der Manöver scheint ein erfreulicher Fortschritt nach jeder Richtung hin.

Für die Truppen selbst bringt die neue Manöverordnung nicht minder Verbesserungen und Erleichterungen. Sie hat gewissermaßen auch ihren „politischen“ Teil.

Wenn endlich noch den Interessen der Landwirtschaft durch Vermehrung von Abschlagskommissionen betreuend der Aufschüden Rechnung getragen wird...

Heer und Flotte.

Gelegentlich der Hundstjahrfeste des Ersten Schwabener Reichstages in München, an der auch der Herzog von Braunschweig mit seiner Gemahlin teilnahm...

Das Geheimnis des Sonderzuges.

1) Originalroman von Heinrich Wildau.

Jedesmal, wenn George in München weilte, war er zu Gast bei den Frobius. Er war dort Hausfreund geworden, gern gesehen, faunte die Familienverhältnisse genau...

„Aber gnädige Frau“ hatte George geantwortet. „Die Liebe! Würden Sie auf die letzten zwei Jahre Ihres Glückes verzichten haben, selbst wenn Sie die Zukunft voraussehen hätten?“

„Sie sind noch jung“, hatte sie gesagt, „und...

p. Kref. von einem Volkswagen, das zwischen zwei Straßenbahnwagen durchgeföhrt war, überbrannt und schwer beschädigt.

Der neue Turbinentreuer „Kostod“ hat Befehl erhalten, auf der diesjährigen Nordlandreise des Kaisers der Yacht „Hohenzollern“ als Begleitgeschiff zu dienen.

Der französische Marineminister Gantier hat beschlossen, ein Geschwader von Hilfskreuzern zu errichten, das gleich den Torpedobooten und Unterseebooten einen festen Bestandteil der Flottenflotte bilden soll.

Politische Rundschau.

Deutschland.

In Berliner Blättern tauchte das Gerücht auf, daß ein viermonatiger Urlaub, den der Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück antritt, der Vorläufer seines Rücktritts sei.

Der vom Reichsamt des Innern berufene Sachverständigen-Ausschuß zur Schaffung einer deutschen Einheitsgesetzgebung, bestehend aus 23 Vertretern von neun kenotrophischen Schulen, hat im preußischen Kultusministerium unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrats Prof. Liebe tagend...

Nach der zweiten hat nun auch die Erste holländische Kammer den Antrag der National-liberalen und Fortschrittler auf Einführung der Verhältniswahl abgelehnt.

Frankreich.

In französischer Senat wurde das Anleihegesetz einstimmig von den 281 anwesenden Mitgliedern angenommen.

Italien.

Die italienische Regierung geht mit sehr energischen Maßregeln gegen die Ausländer, die Drohtsletter und Waffenträger der jüngsten Unruhen, besonders in der Romagna, vor.

Rußland.

In Petersburg rührt man sich für den Besuch des französischen Staatschefs Volcarré und seines Premierministers Rojanov. Als Einleitung hat ein Briefwechsel des Zaren mit Volcarré stattgefunden.

zur Wohlfahrt beider Staaten und zur Festigung des europäischen Friedens geben.

Ähen.

Die Ausnahme des deutschen Einflusses bei den chinesischen Missionen wird die Reorganisation und die Überführung der französischen Missionen in das „Tsching-tschang“ beabsichtigt.

Balkanstaaten.

Es scheint, daß die albanischen Rebellen sich unterwerfen wollen. Allerdings kann man sich noch über die Bedingungen nicht völlig einigen.

Der mexikanische Rebellenführer Villamontes wird große Schwierigkeiten haben, die Kontrolle über die Bundesstaaten zu behalten.

Die „Kieler Woche“.

Mit dem kommenden Dienstag setzt die eigentliche Kieler Woche offiziell ein. Kieler Festtage ereignet sich den sportlichen Ereignissen der Woche ihren Haupt- und Glanzpunkt.

Die Anwesenheit des deutschen Kaisers, der seine große Liebe zum Segelsport seit Jahren in der Kieler Woche in Frische und seemannischer Freiheit, als Gentleman unter Segelmännern, betätigt.

Alle nehmen es ernst mit ihrem Sport und stellen an sich und ihr Schiff die höchsten Anforderungen. Auch die Damenwelt stellt sich nicht mehr nur zum Vergnügen im landläufigen Sinne in Kiel ein...

Seemannskid heiler und zwanlos geht es nach alter Manier auch auf den Herren- und Damenrennen im Kaiserlichen Jachtklub der Kieler Yachtclubs.

Tag um Tag reißt sich nun fest an Regatta und Regatta, bis mit der großen Seemannsregatta von Kiel nach Travemünde die eigentliche Kieler Woche ihr Ende findet.

Von Nah und fern.

Kaiserrennen in Hamburg. Kaiser Wilhelm wohnte Sonntag den Rennen zu Hamburg bei.

Niesendampfer „Vidmarc“. In Gegenwart des Kaisers und der Erbin des Reichskanzlers, die den Tausch vollzogen, hat das dritte Riesenschiff der Imperator-Klasse, der „Vidmarc“, vom Stapel.

Das deutsche Haus in Syon. Auf der internationalen Städteausstellung in Syon wurde das deutsche Haus feierlich eröffnet.

Am heutigen Silvesterabend hatte sie die Einladung einer verschwundenen Familie angenommen, mit der sie den Abend verbrachte, während George und Meta einen Dummel durch die Stadt vorgezogen hatten.

„Ja, dachte, du wärdest überhaupt nicht mehr zurückkommen“, schloß sie die Kleine.

„Was machen wir jetzt weiter?“ „Wozu, während wir noch ein wenig.“

„Sag mal, George, warum läßt du nicht gleich nach London, jetzt schon.“

„Da ist sie schon über hundertmal gemacht habe, dürfte einmal mehr oder weniger kaum so schlimm sein,“ meinte er.

„Dann“ unterbrach Meta. „dann eröffnen wir einen Ausläufer in der Ludwigsstraße, und dann ist es gemacht die Höhe und du besorgst die geschäftlichen Angelegenheiten.“

„Proßt Meta nicht?“ „Ein glückliches neues Jahr.“ „Die könnte es denn anders.“

Gestern früh verschied nach kurzem Leiden unser guter Vater, Bruder, Schwieger- und Grossvater,

Herr Ernst Zimmermann

im Alter von 67 Jahren.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme schmerzerfüllt an

Ottendorf, den 25 Juni 1914.

Familie Zimmermann.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/3 3 Uhr statt.



Forellenschänke

Zu freundlichen Besuch ladet ein Bruno Müller, ehemal. Feldwebel 5/100.

Auf herrlichen Waldwegen vom „Seifersdorfer Tal“ durch die Grundmühle zu erreichen. Angenehmer ruhiger Aufenthalt im Park und an den forellenreichen Teichen. Spielplatz und Spielgeräte für Kinder-Belustigungen. Bestgepflegte Biere. Gute Küche. Jeden Montag und Donnerstag Nachm. frischgeback. Eierplinsen.

Beschäfts-Eröffnung!

Einem geehrten Publikum von Ottendorf-Okrilla und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit heutigen Tage die Herrin Gasthofsbesitzer Hanta gehörige

Fleischerei

übernommen habe.

Es wird jederzeit mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit nur guten Fleisch- u. Wurstwaren zu bedienen und bitte ich das geehrte Publikum mich in meinem jungen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Ottendorf, 25. Juni 1914.

Hochachtungsvoll

Ernst Heinrich Klinger.

Der Guckkasten

ist das schönste farbige Witzblatt für die Familie

Vierteljährlich 13 Nummern nur Mk.3, bei direkter Zusendung wöchentlich vom Verlag Mk.3.25, durch ein Postamt Mk.3.12 Man abonniert jederzeit bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag München-Perusastr. 5

Photographische Platten
Photographische Papiere
sowie photographische Postkarten

empfiehlt zu Originalpreisen

H. Rühle, Buchhandlung, Ottendorf-Okrilla.

Als besonders preiswert empfehle

Herrenräder m. Freilauf 70-120 Mk.

Damenräder m. Freilauf 75-110 „

Alle Zubehör- und Ersatzteile als Mäntel, Schläuche, Laternen, Glocken, Pumpen, Griffe, Ketten, Pedalen, Rucksäcke, Gamaschen usw. in nur guten Qualitäten.

Emil Koch, Fahrradhandlung, Cunnersdorf.

Nikolaus Pollak, Schneidermstr.

Ottendorf-Okrilla, Lomnitzerstrasse

empfiehlt sich zur Lieferung eleganter sowie starker

Herren- u. Knaben-Garderobe

— nur nach Mass —

unter Zusicherung guter Sitzes und gediegener Ausführung.

::: Reparaturen schnell und preiswert :::

Städtische Sparkasse zu Radeburg

Bez. Dresden.

Geöffnet an allen Wochentagen.

Zinsfuß für Einlagen 3 1/2 %.

Bestellungen

auf Zeitschriften

aller Art

nimmt entgegen

H. Rühle, Gross-Okrilla.

Bierpfunde Sonnabend nachm. 4 Uhr

1 fettes Schwein

Fleisch Pfund 70 Pfg.

Wurst Pfund 80 Pfg.

W. Winkler,

Ottendorf.

Größere Posten

Flegelstroh

ev. Maschinen-Dreidrusch (ohne Ducht)

kaufen zu höchsten Preisen August Walther & Söhne G. m. b. H. Moritzdorf.

Kräftige Ferkel

verkauft

Rittergut Wachau.

Die reichhaltigste, interessanteste und gediegenste

Zeitschrift für jeden Klein- u. Züchter

ist und bietet die vornehmsten Illustrationen

Tier-Börse

BERLIN SO. 16

Odenicker Strasse 71.

In der Tier-Börse finden Sie alles Wissenswerte über Geflügel, Hunde, Zimmer- u. Kanarienvögel, Ziegen, Schafe, Bienen, Aquarien usw. usw.

Abonnementpreis für Solatabelle nur 75 Pf., frei Haus nur 90 Pf.

Zugkräftigste Inseratensorgen. Zeilenpreis nur 20 Pf., bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Verlangen Sie Probenummer, Sie erhalten dieselbe gratis u. franco.

Kindergarderobe

Monatschrift zur Selbstanfertigung der Kinderkleidung und Kinderwäsche.

Jede Heft enthält 6 Gratis-Beilagen: Musterbogen, Waage der Mutter, Pfeil der Jugend, Kindertisch, die Hände der Kinder, Praktische Handarbeiten.

Bestellungspreis 25 Pf. (inkl. Porto)

Bestellen Sie diese Zeitschrift bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Verlag: Deutscher Verlag für Kinder- und Jugendbücher, Leipzig.

Grundmühle

Wachau

Seifersdorfer Tal

Allen Touristen und Spaziergängern empfehle ich mein im idyllischen Abderale am Eingang in das Seifersdorfer Tal gelegenes Restaurant als beliebten Ausflugsort. Gute Biere, Kaffee, Milch und sonstige Getränke. Kalte Küche.

Jeden Dienstag u. Freitag Eierplinsen. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

H. Lehmann.

Unübertroffen!

sind

Reisewitzer Biere

Lagerbier

Kulm, Münchner, Pilsner Einfach, hell und dunkel ff. Brauselimonade

empfiehlt

Hermann Trieb,

Medingen

Telephon Amt Hermsdorf Nr. 41

Bierhandlung u. Mineralwasserfabrik.

Spielkarten

empfiehlt

Buchhandlung Hermann Rühle.

Bei eintretendem Bedarf halte mich zum Neusetzen und Umsetzen, Reinigen und Reparieren von

Oefen

unter fachgemäßer Ausführung bestens empfohlen.

Lieferung neuer Oefen. Auch werden alle vorkommenden Scharwerkarbeiten billigst ausgeführt

Robert Boden,